



Das Berufsbild Zerspanungsmechaniker/in

Bei Interesse an einer Ausbildung können Sie jederzeit Kontakt zu uns aufnehmen;

Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail wie folgt;

07440 928250

info@alutz.de

s.lutz@alutz.de

Nachfolgend haben wir Ihnen das Berufsbild des Zerspanungsmechanikers kurz zusammengefasst und erläutert.

Was macht ein Zerspanungsmechaniker/in?

Er stellt metallene Einzelkomponenten für verschiedene Stahl und Metallprodukte her. In unserem Fall zu über 95% aus Edelstahl. Wie der Name des Berufes schon sagt geschieht dies mithilfe der Zerspanung. Diese Zerspanung macht er mit sogenannten CNC-Maschinen. CNC kommt aus dem engl. und bedeutet so viel wie Computerized Numerical Control“ = „computergestützte numerische Steuerung“.

Das bedeutet;

der Zerspanungsmechaniker erstellt ein Programm mit Funktionen und Konturen welches die Maschine Schritt für Schritt abarbeitet umso das gewünschte Werkstück herstellen zu können. Dazu benötigt die Maschine entsprechende Werkzeuge. Diese müssen vom Zerspanungsmechaniker gerichtet und an der Maschine ausgemessen werden.

Was sind typische Bauteile und wo werden diese Teile benötigt?

Typische Bauteile welche ein Zerspanungsmechaniker herstellt sind zum Beispiele;

Gehäuse für Elektronikbauteile, Muttern, Flansche für Anschlüsse an Behältern, Bauteile für die Sanitär und Badetechnik, Schwimmbäder und Wasserspielzeuge, Labortechnik, Lebensmittelindustrie und der chemische Anlagenbau (z. B. Anlagen zur Herstellung von Photovoltaikmodulen)

Wo arbeitet ein Zerspanungsmechaniker

Er arbeitet in Werkhallen, Produktionsstätten oder Werkstätten?

Was sind Voraussetzungen für diesen Beruf?

Er wird ab und an Flächen, Längen und Winkel berechnen müssen. Daher sind gute Mathekenntnisse von Vorteil. Auch räumliches denken und praktisch-technisches Verständnis sind Voraussetzungen für diesen Beruf. Da er die hergestellten Bauteile und Werkstücke prüfen und messen muss ist ein ordnungsgemäßer und sorgfältiger Umgang mit Messmitteln und Lehren erforderlich. Zumal diese in der Anschaffung recht teuer sind.

Sorgfältiges und gewissenhaftes Arbeiten sind ebenso Grundvoraussetzung für diesen Beruf. In der heutigen Zeit ist ein arbeiten ohne PC nicht mehr denkbar. Daher sind auch PC-Kenntnisse und der allgemeine Umgang mit dem PC vorausgesetzt.

Nach der Ausbildung arbeiten wir im Schichtbetrieb was somit die Bereitschaft zur Schichtarbeit erfordert.

Wie läuft die Ausbildung ab und wie lange dauert diese?

Die Ausbildung dauert in der Regel dreieinhalb Jahre und erfolgt im dualem System. So wird in der Berufsschule die Theorie und im Betrieb das praktische Wissen vermittelt. Je nach Leistung des Auszubildenden kann diese auf drei Jahre verkürzt werden. Diese so genannte Lehrzeitverkürzung muss allerdings bei der verantwortlichen Industrie und Handelskammer beantragt werden.

Die Ausbildungsvergütung (Stand 01.04.18)

1. Lehrjahr / 1037 €
2. Lehrjahr / 1102 €
3. Lehrjahr / 1199 €
4. Lehrjahr / 1264 €